

Mitwirkung der Kantone an der Schweizer Aussenpolitik – Politikwissenschaft

PD Dr. Sean Müller, Universität Bern

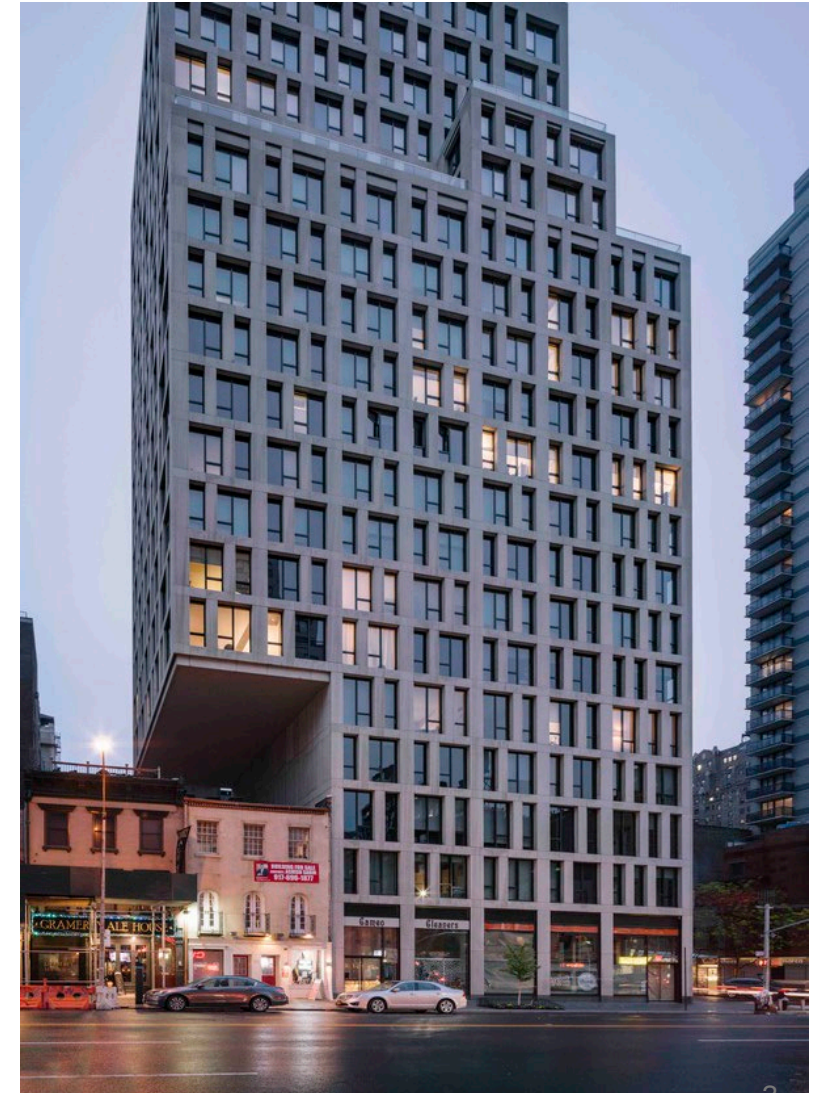
3. Freiburger Föderalismustage

3. & 4. September 2026

1. Vor- & Nachteile der (kantonalen) Mitwirkung (beim Bund) als solcher

Dimension	Vorteile	Nachteile
Legitimität	Grösser, dank breiter(er) Abstützung & Allianzen	Kleiner, falls Blockaden & blame games
Qualität/ Informationen	«Von unten» & zu (möglichen) Auswirkungen	Möglicherweise strategische Selektion
Gleichheit	Formell alle gleich: 1 canton, 1 vote	Faktische Unterschiede in Ressourcen & Gewicht
Kohäsion	Gestärkt, dank vertikalen & horizontalen Koalitionen	Geschwächt, falls immer die gleichen übergangen

2. Mitbestimmung als Selbstbestimmung



3. Kantonale Mitwirkung in der Aussenpolitik

- Pro:

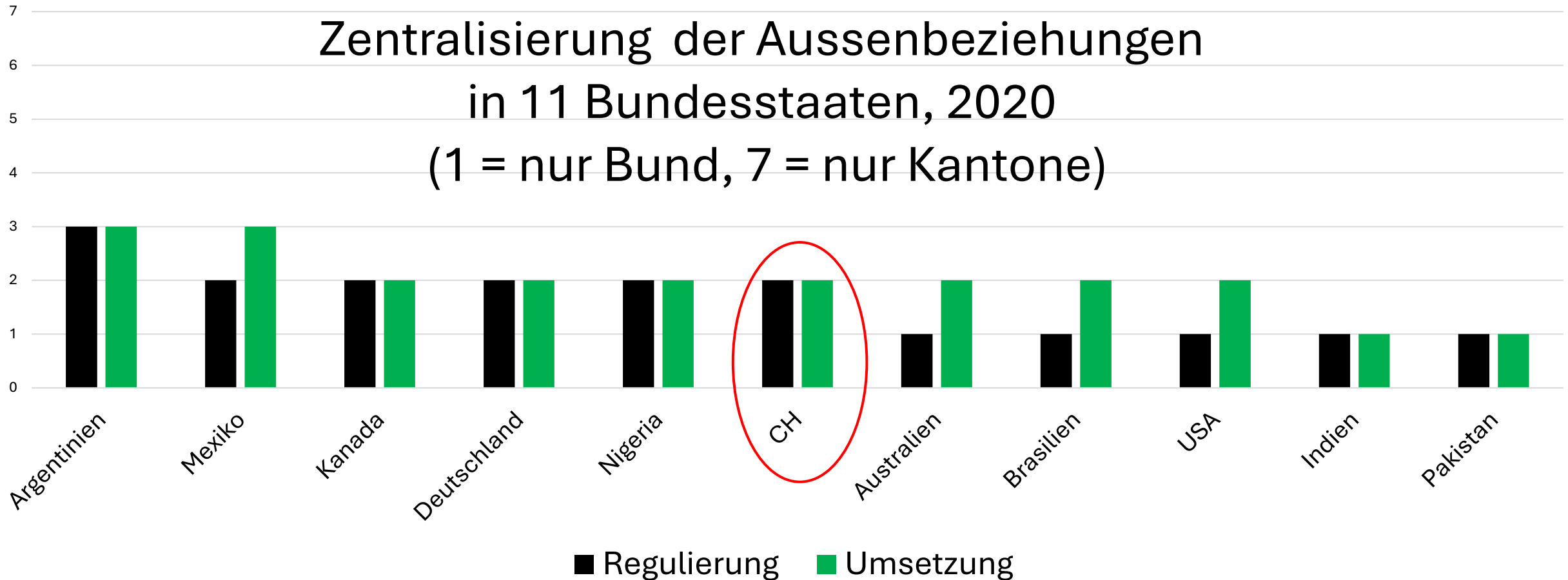
1. Mitwirkung soll bei allen wichtigen (Bundes-)Entscheiden gelten
2. Verlagerung wichtiger Regelsetzung auf internationale, v.a. europäische Ebene
3. Umsetzung (incl. Finanzierung) meistens sowieso kantonal oder gar kommunal → fiskalische Äquivalenz: wer zahlt, befiehlt

- Contra:

1. Föderale Arbeitsteilung ineffizient bei zu viel Verflechtung
2. Aussenpolitik = Bundeskompetenz par excellence
3. 2-level-theory: Bund mit eingeschränkter Handlungsfähigkeit falls wichtige inner-staatliche Opposition Vertrag zunichte machen kann

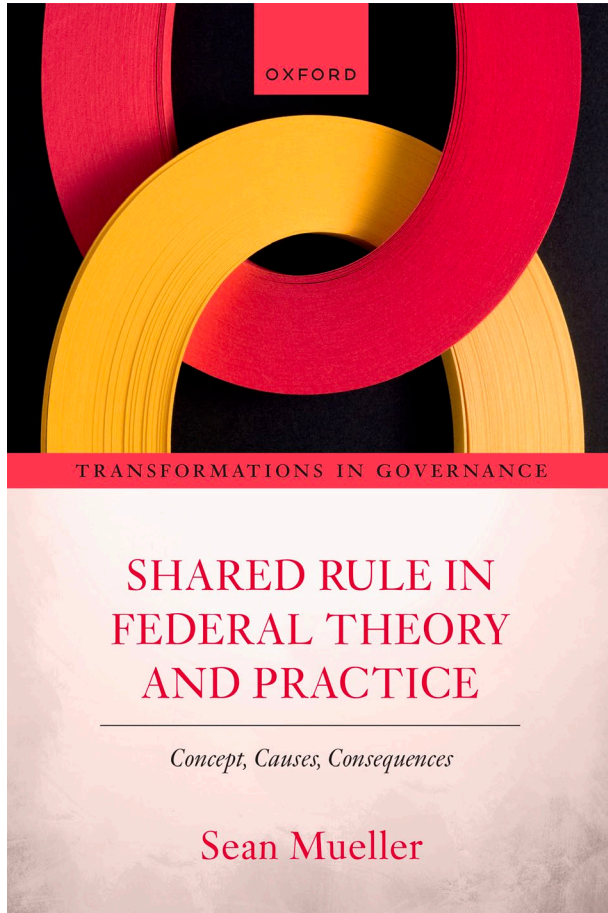
4. Kurzer internationaler Vergleich

Zentralisierung der Aussenbeziehungen
in 11 Bundesstaaten, 2020
(1 = nur Bund, 7 = nur Kantone)



Daten: Dardanelli et al. (2026)

5. Fazit: Anleitung für gute Mitwirkung



1. Mitwirkung erlauben, aber nicht erzwingen
2. Kantonale Mitsprache wichtig, aber nicht alles entscheidend
3. Multi- anstatt bilateral → Kantone sollen sich zuerst selber finden...

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

PD Dr. Sean Müller, Universität Bern

3. Freiburger Föderalismusstage

3. & 4. September 2026